

FARBE – KLANG – ZEIT **Imaginationen im Raum**

Netzwerk Musik Saar ist ein Förderverein in der Rechtsform des eingetragenen gemeinnützigen Vereins. Der 1995 gegründete Verein arbeitet ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis.

Netzwerk Musik Saar, in dessen Vorstand Mitglieder der beiden Künstlerischen Hochschulen des Landes, der Universität des Saarlandes, des Saarländischen Rundfunks sowie des Saarländischen Staatstheater zusammenarbeiten, will, insbesondere auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik und dem dazugehörigen geistigen und kulturellen Umfeld, konzertierende Initiativen anregen, die vorhandenen Kräfte inhaltlich und organisatorisch bündeln und so in einem offenen Diskurs zur Dynamisierung des Kulturlebens im Saarland und in der Region beitragen. Allen Aktivitäten ist der Anspruch gemeinsam, neue Wege in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik zu beschreiten und damit zeitgenössische Kunst insgesamt verständlicher zu machen. Die Erfahrung lehrt, dass zeitgenössische Musikprogramme, auf sich allein gestellt, nur schwer zu vermitteln sind.

Netzwerk Musik Saar pflegt deshalb in den von ihm mitverantworteten Programmen bewusst und engagiert den Dialog zwischen der Neuen und der Älteren oder Alten Musik. Das kann in dem Luigi Nono gewidmeten Jahresprogramm 2003/2004 nachgelesen werden. Diejenigen, die sich auf solche Programme einlassen, machen die merkwürdige Erfahrung, dass die jeweiligen kompositorischen Formsprachen gar nicht so unähnlich sind, jedenfalls dann, wenn es den Programmgebern gelingt, durch die Programmauswahl ein entsprechendes Kommunizieren von Kompositionen aus unterschiedlichen Zeiten verständlich zu machen. Altes klingt überraschend neu; das Neue wird durch das Alte besser hörbar. Beides fördert die Wahrnehmungsfähigkeit und vor allem die Wahrnehmungsbereitschaft der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Musik und die Kunst insgesamt haben sich in den zurückliegenden Jahrzehnten, vor allem auch in einem kreativen Zusammenwirken der Musik mit den Nachbarkünsten – in der Kommunikation zwischen Musikhochschulen und Kunsthochschulen, aber gerade auch in der freien Kunstszene – in neue Räume entwickelt.

Netzwerk Musik Saar will auch diesen Weg mitgehen und im Rahmen seiner Möglichkeiten mitgestalten.

Das Projekt »FARBE – KLANG – ZEIT Imaginationen im Raum« ist ein Experiment, mit dem eine besondere Art der Grenzüberschreitung zwischen Musik und Bildender Kunst in dem dafür bewusst gewählten Topos der Saarbrücker Ludwigskirche versucht wird. Die Chance der Wahrnehmung eines neuen (Gesamt) Kunstwerks unter Einbeziehung des besonderen Raums wird eröffnet und gesucht. Wahrnehmungsauffassungen von Musik und Bildender Kunst können und sollen hinterfragt werden.

Die Publikation dient der hoffentlich interessanten und gewinnbringenden Möglichkeit, die in der Veranstaltung oder danach vor Ort erlebte Wahrnehmung zu vertiefen. Die wissenschaftlichen Beiträge bieten dazu Hilfestellung an. Das »Werkstatt-Gespräch« reflektiert auf dieser Grundlage die Intentionen derer, die sich auf das Experiment verständigt haben.

Eine möglichst zahlreiche Öffentlichkeit, am 6. Juli und danach, möge das Experiment kritisch aufnehmen und würdigen. Eine positive Resonanz wird den Veranstalter ermutigen, den hier beschrittenen Weg weiterzugehen.

»FARBE – KLANG – ZEIT Imaginationen im Raum« ist inhaltlich und programmatisch ein Projekt im Kernbereich des selbst gewählten Auftrags von *Netzwerk Musik Saar*. Das Projekt konnte nur zustande kommen, weil das Netz trägt, das mit der Gründung von *Netzwerk Musik Saar* gestrickt worden ist

Heinzjörg Müller
Saarbrücken, im Juli 2004